

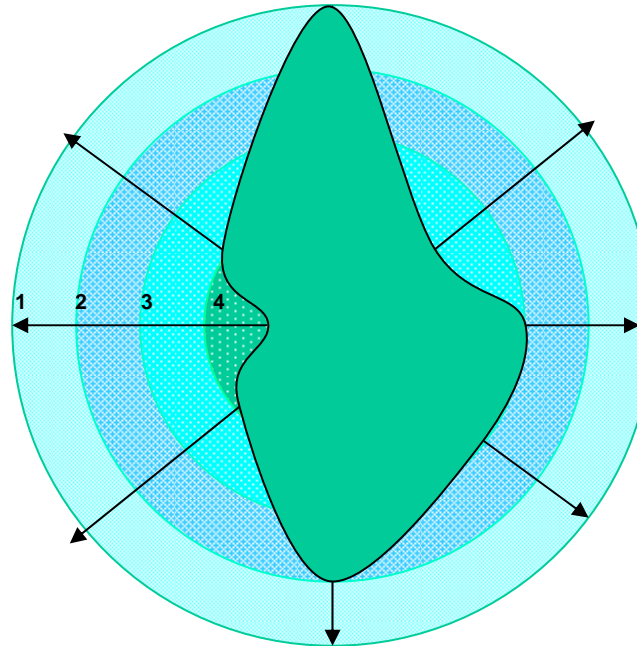
## Lerngruppenprofil Leonardo

**Rahmen, Regeln, Rituale**  
Immer wiederkehrender Tagesrhythmus, Stundenplan  
Lernen und Bewegungszeiten,  
gemeinsames Anfertigen der Hausaufgaben  
Wechsel zwischen Gesamtgruppe und Kleingruppe  
ggf. Wochenziele / Verstärkersystem  
Notengebung / Stundenreflexion  
Klassenregeln und festgelegte Konsequenzen  
Individuelle Absprachen zur Pausengestaltung,  
Rückmeldesystem per Mitteilungsheft, Wochenrückblick

**spezielle Hilfen**  
Sportförderunterricht  
LRS-Förderung

**arbeitsweltorientierte  
Maßnahmen**  
Praktika ab 14 J.

**freie Zeit als  
Selbstbestimmte Freiräume**  
begrenzte Selbstbestimmung  
nach Erledigung der Hausaufgaben



**Projektorientierte Maßnahmen**  
Kunstjahresprojekt  
Feste feiern  
Klassenraumgestaltung

**Aktivbereiche**  
Bewegungsorientierte Pausen  
Sport  
Kunst / Werken  
Ausflüge

**Subjektzentriertes  
Lernen**  
Tägliche Angebote aus dem  
Interessenbereich der Schüler  
(Kunst, Werken, Sport,...)

**sachorientiertes Lernen**  
Täglich 120 Minuten curriculares  
Lernen in der Kleingruppe  
Curriculares, spielorientiertes bzw.  
selbstbestimmtes Lernen  
Tägliche Erledigung der Hausaufgaben

## Lerngruppenprofil Alonso

### Rahmen, Regeln, Rituale

Training der Arbeitstugenden,  
Werkraum als fester Bestandteil,  
Praktika, Vor- und Nachbereitung

**spezielle Hilfen**  
Fördersport  
LRS Training

### projektorientierte Maßnahmen

Werkprojekte, Gestaltung der  
Klassenräume und Umgebung,  
Schülerfirma: „Die Holzwürmer“  
Herstellung von Produkten Ostermarkt

### arbeitsweltorientierte Maßnahmen

Mehrere Praktika mit Vor- und Nach-  
bereitung, Praktikabetreuung,  
Berufs- und Arbeitseinführungsseminar AA  
Betriebserkundung,  
Werkstattprojekte, Schülerfirma

### Aktivbereiche

Früh- und Klassensport  
Badminton, Tischtennis  
Mofa Kurs  
PC

### freie Zeit als selbstbestimmte Freiräume

Freiräume im Sinne der Schulhaus-  
Verträglichkeit nutzen  
Training von selbstverantwortlichem Handeln,  
z.B. Praktikumssuche,  
Gestaltung kleiner Pausen

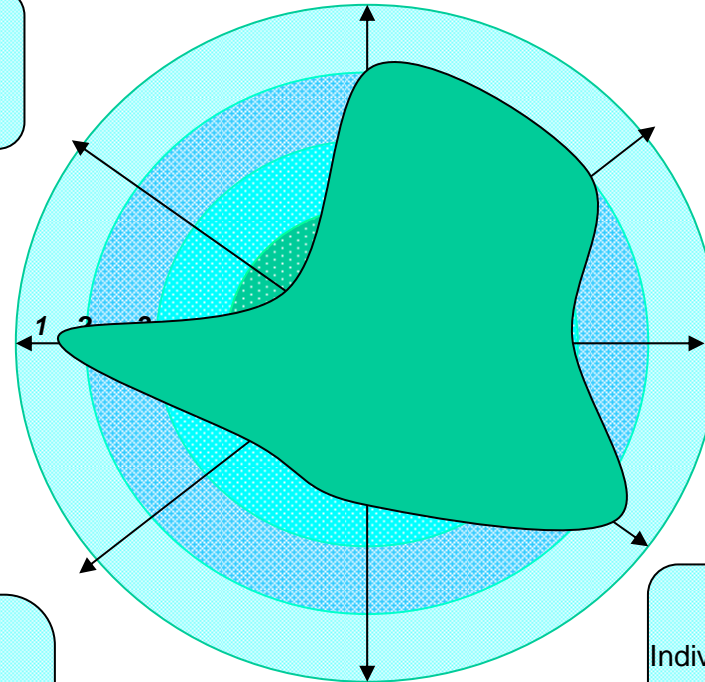
### Subjektzentriertes Lernen

Individuelle Lerneinheiten in den Kernfächern  
step-by-step  
Individuelle Berufsfeldorientierung

### sachorientiertes Lernen

Training von Basiskonzepten in  
den Hauptfächern  
Berufs- und fachkundliches Wissen

Prozessabläufe in der Herstellung / Produktion



## Lerngruppenprofil Vitus

**Rahmen, Regeln, Rituale**  
 Klassenregeln, Reflexionssystem mit Aktivitäten-  
 verstärkern (Selbst- und Fremdbewertung)  
 Tages- und Stundenübersichten  
 ritualisierte Klassengespräche und Feedbackrunden  
 klare Strukturierung der Klassenräume  
 strukturierter Wechsel zwischen Lern-, Bewegungs-  
 und Spielangeboten  
 Reflexionssystem mit Individualzielen

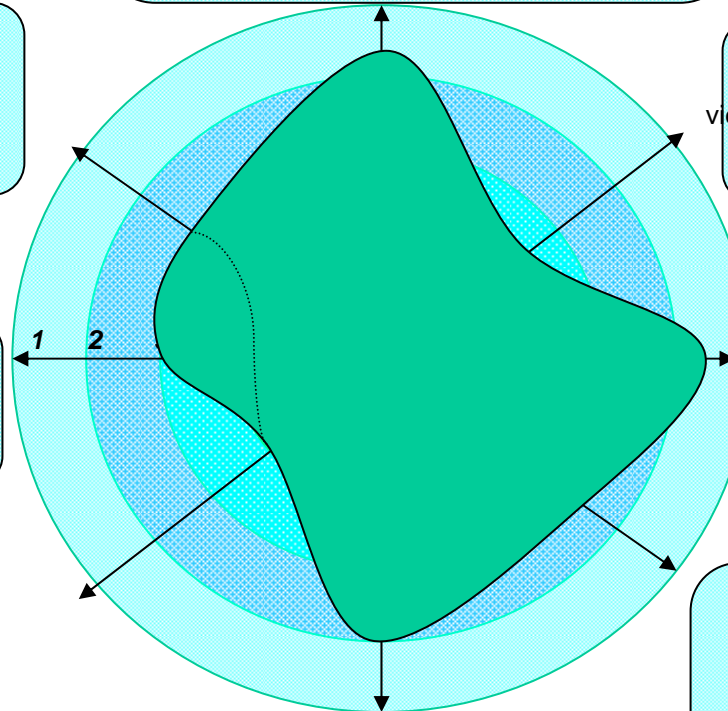
**spezielle Hilfen**  
 LRS-Förderung  
 Sportförderunterricht  
 Kooperation mit den zuständigen  
 Jugendämtern

**projektorientierte  
Maßnahmen**  
 vierteljährliche Projektwochen nach Schülerinteresse  
 (Sexualkunde, übergreifende Thematiken)  
 Videoprojekt

**arbeitsweltorientierte  
Maßnahmen**  
 Berufswahlvorbereitung in Wirtschaft  
 Praktikum für alle Schüler,  
 die bis März 2007 14 Jahre alt sind

**Aktivbereiche**  
 Bewegungsangebote (Tischtennis, Federball,  
 Fußball, erlebnispädagogische Aktionen)  
 Musik, Kunst, Werken und Klassenraumgestaltung  
 Gesellschaftsspiele und Elektronikbaukästen  
 PC-Angebote, Video und Film  
 Kochen

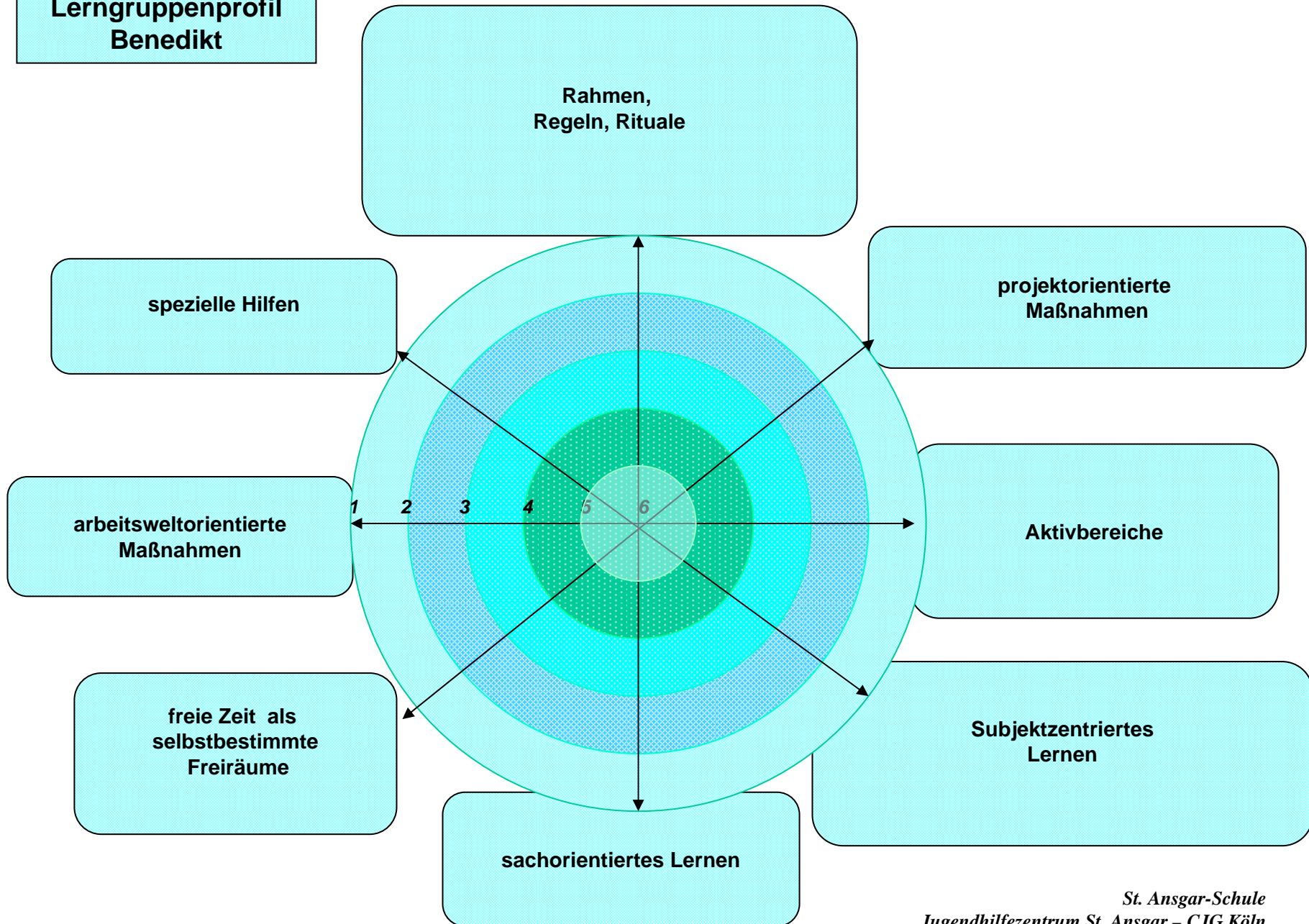
**freie Zeit als  
selbstbestimmte  
Freiräume**  
 abgesprochene Auszeiten  
 Rückzugsräume



**Subjektzentriertes Lernen**  
 Mitentscheidung der Schüler bei  
 - der Auswahl curricularer Schwerpunkte  
 - der Auswahl von Unterrichtsangeboten  
 sehr hoher Grad an Differenzierungs-  
 und Individualisierungsmaßnahmen  
 individuelle Gestaltung der Lernzeiten  
 (ausgerichtet an den Stärken der Schüler)

**sachorientiertes Lernen**  
 Orientierung der Inhalte in den Fächern De und Ma  
 an den Lehrplänen der HS bzw. der FÖS L  
 => Versetzung als wichtiges Ziel  
 Mitentscheidung der Schüler bei der Auswahl  
 curricularer Schwerpunkte. / ausgeprägter Fächerkanon:  
 De, Ma, Eng, Wirtschaft, Erdk., Politik, Musik,  
 Sport, Kunst/Werken, Hauswirtschaft  
 (konkrete Stundenpläne jeweils individuell abgestimmt)

**Lerngruppenprofil  
Benedikt**



# Lerngruppenprofil Esther

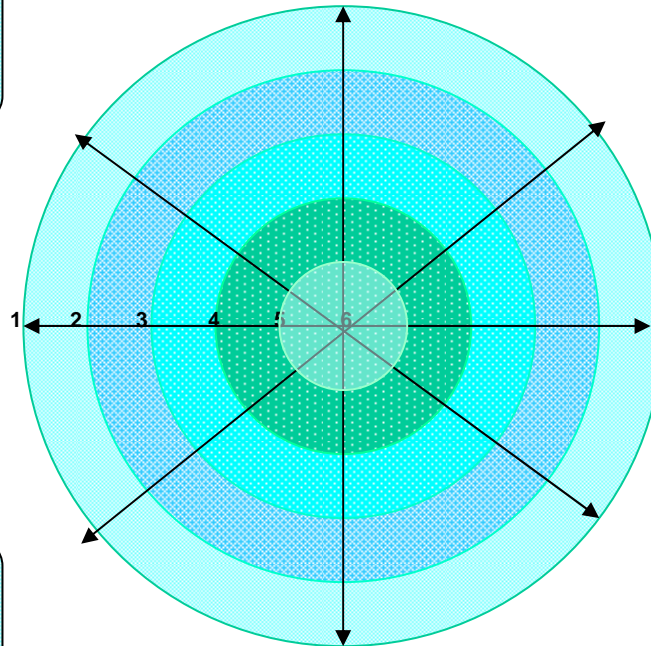
Rahmen,  
Regeln, Rituale

projektorientierte  
Maßnahmen

spezielle Hilfen

Aktivbereiche  
Kunstwerkstatt

arbeitsweltorientierte  
Maßnahmen



freie Zeit als  
selbstbestimmte  
Freiräume

Subjektzentriertes  
Lernen

sachorientiertes Lernen

**Lerngruppenprofil  
Bonaventura**

**Rahmen,  
Regeln, Rituale**

**spezielle Hilfen**

**projektorientierte  
Maßnahmen**

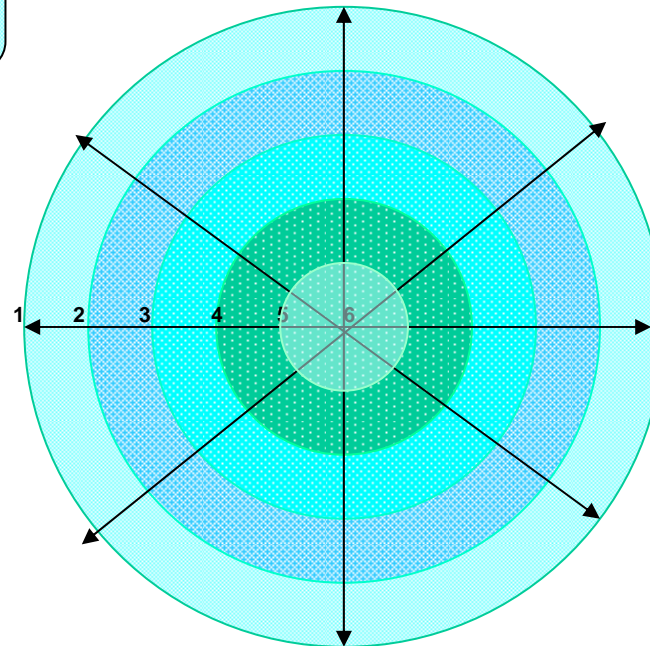
**arbeitsweltorientierte  
Maßnahmen**

**Aktivbereiche**

**freie Zeit als  
selbstbestimmte  
Freiräume**

**Subjektzentriertes  
Lernen**

**sachorientiertes Lernen**



# Lerngruppenprofil Haus Christophorus

**Rahmen, Regeln, Rituale**  
Frühstück, Mittagessen  
morgens besprochener Tagesplan,  
Abschlussrunde mit Refl. der positiven Tagesanteile  
Essensdienste,  
Gesprächsregeln,  
Verstärkersystem (Stempel  
für schulische Leistungen)  
Auszeiten (auch mit  
Unterstützung durch Wohngruppe)

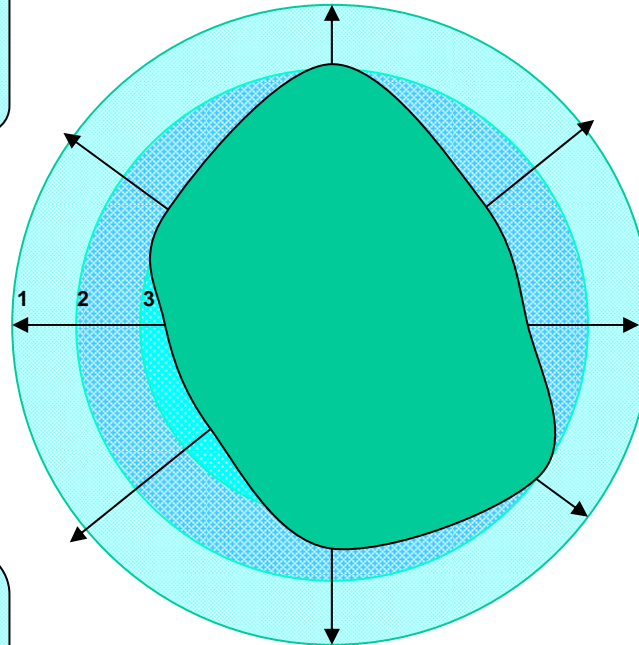
**projektorientierte  
Maßnahmen**  
Steinmetzprojekt  
Kunstjahresprojekt  
thematische Klassenfahrt  
(z. B. Halloween-Camp)  
zukünftig geplant: Kanuprojekt,  
Anlegen eines eigenen Gartens

**spezielle Hilfen**  
Fördersport,  
LRS Förderung

**arbeitsweltorientierte  
Maßnahmen**  
Unterstützung bei  
Praktikumssuche

**Aktivbereiche**  
Schwimmen (2x wöchentlich)  
Mountainbiking  
Kochen (3x wöchentlich  
zur eigenen Versorgung)  
Tischtennis  
Kunst/ Werken  
Trommeln, Musik

**freie Zeit als  
selbstbestimmte  
Freiräume**  
kurze Auszeiten innerhalb  
der Unterrichtszeiten  
freie Gestaltung der Pausen



**sachorientiertes Lernen**  
spezielle Angebote für  
lernorientierte Schüler  
überwiegend Arbeit  
in den Kernfächern  
Physikunterricht

**Subjektzentriertes  
Lernen**  
individuelle Aufgaben an Einzeltischen  
„Kompetenzbögen“ („Lernbaustelle“)  
niederschwellige Angebote  
(PC-Raum, Lernspiele)  
interessengebundenes Lernen

## Lerngruppenprofil Didaktus

### spezielle Hilfen

intensive Elternkontakte mit Hausbesuchen, Feedback-Runden im Plenum sowie in Einzelgesprächen, Rückschulungsangebote, LIT-Programme, begleitende Lernhilfen bei Schwächen bei Bedarf Leserechtschreibförderung, KTK + Sportförderunterricht

### arbeitsweltorientierte Maßnahmen

Betriebsbesichtigungen, Aufsuchen versch. Institutionen (BIZ, AA etc.)  
AA- Einzelberatung und psychologischer Eignungstest  
Wochentags-Praktikum über ein ganzes Schuljahr verpflichtend ab dem 10. Schulbesuchsjahr, Betriebszeitpraktika mit bis zu vier Wochen Dauer

### freie Zeit als selbstbestimmte Freiräume

Möglichkeit mit festen Zeit- und Partnerabsprachen den Raum zum Fußballspiel o.ä. zu verlassen, ebenso kann im Nebenraum eine Auszeit genommen werden (lesen, Tee kochen etc.)

### Rahmen, Regeln, Rituale

festgelegter Stundenplan  
feste Pausenzeiten  
vorwiegend curricularer Rahmen im 1. Block  
im 2. Block Wechsel mit Aktivbereichen  
gemeinsame Absprachen zum Verhalten und zu Regeln

### projektorientierte Maßnahmen

Projekt Schülerverpflegung in der Pause (Bistro und Mittagstisch), Betriebserkundung mit Wochenpraktikum

### Aktivbereiche

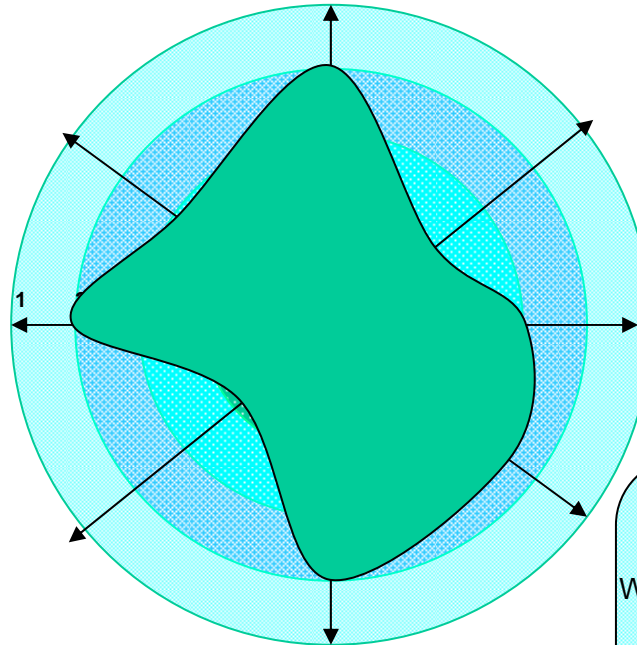
Kochen als festes Jahresprojekt, Schwimmen, Lerngruppensport, Mountain-Biken, Kegeln, regelmäßige Klassenfahrten mit erlebnis- und abenteuerpädagog. Inhalten, Werken, Basteln, Kunstprojekte

### Subjektzentriertes Lernen

Grundangebote individuell ersetzbar durch Wahlbereiche (mehr Englisch statt Mathe u.ä.)  
vielfältige Medien- und Methodenwahl  
computer-unterstützte Arbeit  
Angebot individueller Arbeitsmappen (auch für LIT-Prüfungen)  
gezielte Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg (– welches Wissen/Können brauche ich für diesen einen Beruf?)

### sachorientiertes Lernen

überwiegend abschlussorientierte Lerninhalte (Hauptschul-Richtlinien), Vergleichsarbeiten mit Hauptschulklassen, Arbeit in frontaler Unterrichtung mit Kleingruppentteams, aber auch weiterer Schonraum für Training im Übergang in den berufsbildenden Bereich



## Lerngruppenprofil iTG

### Rahmen, Regeln, Rituale

Stundenplan, feste Arbeitsplätze, aber auch  
Differenzierungsgruppen (Grundkurs-Leistungskurs)  
Regeln / Hausordnung / Schulordnung  
Rückmeldeliste über Verhalten und Förderziele  
Regelkatalog / Wochenüberblick / Einzelgespräche  
Frühstück, Mittagessen  
Ämter, Dienstpläne (Küche)

### spezielle Hilfen

Fördersport, heilpädagog. Übungen  
Freizeitgestaltung durch Erzieher, individuelle  
Angebote durch Erzieher, Begleitung  
zu Untersuchungen und Beratungsterminen  
(Therapeuten / Klinik ...)

### arbeitsweltorientierte Maßnahmen

Praktika, Begleitung Berufsberatung  
Begleitung BK  
Vorbereitung durch  
handwerkliche Arbeiten

### freie Zeit als

#### selbstbestimmte Freiräume

wenig erwachsenenfreie Räume  
Ausklang von Unterrichtszeiten  
(Kicker, Billard, PC)

### sachorientiertes Lernen

Lernen in leistungsähnlichen Gruppen  
(in Mathe, Englisch, Deutsch, Physik)  
Grundkurs für lernschwächere Schüler  
Leistungskurs mit erhöhter Stundenanzahl  
und größerer Hausaufgabenbelastung

### projektorientierte Maßnahmen

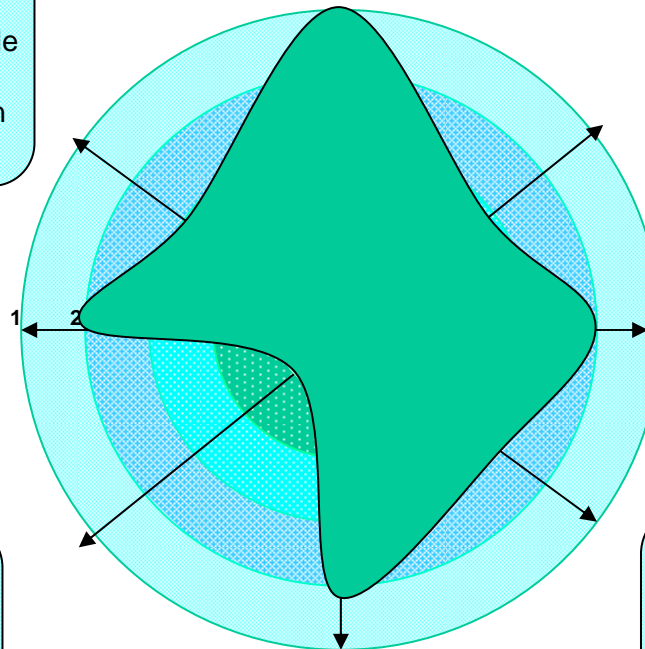
Kunstjahresprojekt  
Musik AG - Musikworkshop  
Klassenfahrt / Challenge  
Gestaltung der Tagesgruppe

### Aktivbereiche

Musik (Trommelgruppe+Band)  
Holzwerkstatt  
Kunst (Töpfern, Malen, Basteln,  
Didgeridoobau, Speckstein, Tiffany)  
Wald / Gartenarbeit  
Sport / Fußball  
Schwimmen / Tischtennis

### Subjektzentriertes Lernen

Selbstgewählte Themen für einige Schüler,  
orientiert an Schülerinteressen  
Lernspiele / Brettspiele  
Schach / PC  
Video- Filme



## Lerngruppenprofil pickUp

### spezielle Hilfen

aufsuchende Arbeit  
Mädchenarbeit / Jungenarbeit  
intensive Kooperation mit der Jugendhilfe  
Elternarbeit  
Kooperation mit AspE im Haus  
BezugspädagogInnensystem  
Freizeitpädagogik  
Koop. mit Helfersystemen der Region

### arbeitsweltorientierte Maßnahmen

Praktikum- und berufswahlvorbereitender  
Unterricht (PWU/BWU)  
Kooperation mit Arbeitsagentur  
Überleitung in berufsvorbereitende  
Maßnahmen

### freie Zeit als selbstbestimmte Freiräume

viele Freiräume  
Jugendliche können sich  
selbständig im Rahmen des  
Parallelprogramms beschäftigen  
Im Vordergrund steht die  
Stabilisierung der Jugendlichen  
in ihren jeweiligen belasteten  
Lebenssituationen  
überschaubares Außengelände  
überschaubare Räumlichkeiten

### Rahmen, Regeln, Rituale

fester Rahmen durch Tagesstruktur  
(Essenszeiten, Unterrichts- und Pausenzeiten)  
Rituale (z.B. Ruhephase, Wochenrückblick)  
Regeln und Konsequenzen entsprechend  
der individuellen Situationen und Voraussetzungen  
Teamentscheidungen (Jugendhilfe + Schule)

### projektorientierte Maßnahmen

Laufprojekt, Kunstprojekte  
Gut-Drauf-Tag  
differenzierte kurzfristige Projekte je  
nach Interessenlage und  
Beteiligung der Jugendlichen

### Aktivbereiche

Parallelprogramm (parallel  
zum fachlichen Arbeiten)  
Klassenfahrten (Schifahren)  
Klettern, Schwimmen, Reiten  
Fahrrad fahren, Kochen  
Haustechnik

### Subjektzentriertes Lernen

individuelle Lernpläne  
Einzelabsprachen  
niederschwellige Angebote je nach  
Bedürfnislage (Parallelprogramm,  
Kunstangebot)

### sachorientiertes Lernen

Angebot für Schüler, die schulische Ziele deutlich  
formulieren und konsequent verfolgen können  
je nach Individualität der Schüler steht in der  
Lerngruppe sach- bzw. subjektorientiertes Lernen  
im Vordergrund

